

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 9. — Telephon No. 199.

Nr. 91.

Freitag den 20. April 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 20. April l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eine Beschwerde von Anwohnern der Taunus-
straße, betreffend die Ausführung der Geleis- und
Pflasterungsarbeiten in der genannten Straße.
2. Ausgabe des Restes von 2 000 000 Mark der letzten
Stadtanleihe.
3. Berechnung von Grunderwerbskosten für die Kur-
verwaltung.
4. Ankauf von Grundstücken:
a) an der Schützenstraße,
b) im Distrikt „Vor Heiligenborn“,
c) an der Mainzerstraße.
5. Erweiterung der Bureauräume im Rathhaus.
6. Erhebung einer Gebühr für Benutzung des Anschluß-
geleises und der Laderampe der Schlachthausanlage.
7. Umbau der Accumulatoren-Anlage des königlichen
Theaters.
8. Unterstützung eines bedürftigen Verwandten der ver-
storbenen Frau Thunes aus der Thunes'schen Erbschaft.
9. Bewilligung eines an den Verein für Förderung
des Blinden-Unterrichts zu zahlenden jährlichen
Beitrages.
10. Veräußerung einer städtischen Feldwegfläche Ecke
Seeroben- und Lahnstraße durch Tausch.
11. Aenderung der Fluchlinien der Augustastrasse an
deren Einmündung in die Frankfurterstraße.
12. Zwei Baudispensesuche und zwar:
a) wegen Errichtung eines Fabrikgebäudes an der
Dohheimer Landstraße,
b) wegen Herrichtung von Wohnräumen in einer
Scheune im Distrikt „Königsstuhl“.
13. Wahl von vier Mitgliedern der Museumsdeputation.
14. Wahl zweier Vertreter zum diesjährigen Nassauischen
Städtetag.
15. Neuwahl der Mitglieder der Einkommensteuer-
Voreinschätzungs- und der Veranlagungs-Kommission
für die nächsten 3, beziehungsweise 6 Jahre.
16. Feste Anstellung eines Beamten der Leihhaus-Ver-
waltung und Festsetzung der Dienstkaution desselben.
17. Regelung der Gehaltsverhältnisse a) des neuen Stadt-
bauraths, b) eines Beamten der Gaswerksverwaltung.
Zu Nr. 2 bis inkl. 9 berichtet der Finanz-Ausschuß,
zu Nr. 12 der Bau-Ausschuß, zu Nr. 13 und 14 der Wahl-
Ausschuß und zu Nr. 17 der Organisations-Ausschuß.
Wiesbaden, den 16. April 1900.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche
sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen,
wird ersucht:

1. des Tagelöhners Johann Vickert, geb. 17. 3. 1866
zu Schlich,
2. der ledigen Dienstmagd Karoline Boß, geb. 11. 12.
1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen Karl Böhne, geb. 31. 3. 1867
zu Elberfeld,
4. des Schneiders Theodor Böttcher, geb. 28. 11.
1857 zu Hohendodeleben,
5. der ledigen Katharine Christ, geb. 16. 4. 1875
zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin Johanna Frihe
Georgine Dennenmann, geb. 23. 12. 1856 zu
Frankfurt a. M.
7. der ledigen Margarethe Drescher, geb. 1. 7. 1862
zu Fulda,
8. der ledigen Louise Ernst, geb. 3. 5. 1868 zu Wies-
baden,
9. des Installateurs Emil Kärber geb. 28. 11. 1858
zu Weilburg,
10. des Schreibers Theodor Philipp Hofmann, geb.
10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners Wilhelm Horn, genannt Dietrich,
geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. der ledigen Anna Ransch, geb. 25. 2. 1876 zu
Wiesbaden,
13. der ledigen Elisabeth Kimmes, geb. 6. 11. 1863
zu San Bischofsheim,
14. des Kreissekretärs a. D. Karl Lang, geb. 2. 3. 1847
zu Hachenburg, und dessen Ehefrau Mathilde, geb.
Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
15. des Tagelöhners Karl Leichterhoff, geb. 1. 3. 1867
zu Hadamar,
16. des Tagelöhners und Musikers August Wilhelm
Georg Martin, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden,
17. des Maurers Karl Menk, geb. 15. 3. 1872 zu
Biskirchen,
18. des Länders Jakob Mensert, geb. 4. 1. 1863 zu
Döringheim,
19. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb.
9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
20. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863
zu Probbach,
21. der ledigen Lina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
22. der Köchin Katharine Stöppler, geb. 7. 5. 1874
zu Ennerich,
23. des Bierbrauers Johann Bapt. Japs, geb. 16. 9.
1870 zu Oberyachtach.
24. der Dienstmagd Anna Regina Volz, geb. 7. 10.
1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

4785 Der Magistrat. Armen-Verwaltung:

J. B.: Körner,

Bekanntmachung.

Die Frau Geheimre Kommerzienrath Markus Borlö Wittwe hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Wiesbaden ein Kapital von 5000 Mk. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1. Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter vierzehn Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweilig Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Ober-Realschule und dem Vorsteher der Israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nöthigen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbstständigkeitsmachung zu dienen.

Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zugeschlagen werden.

Bewerbungen um das jährlich 200 Mk. betragende Stipendium für die Jahre 1900, 1901 und 1902 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis zum 1. Mai ds. Js. bei dem Magistrat hier selbst einzureichen.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Ober-Bürgermeister:
v. J. b e l l.

4783

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntniß gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1900 bis spätestens 21. April d. J. bei der städtischen Steuerkasse im Rathhaus, Zimmer Nr. 17. zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk. bestraft.

Wiesbaden, den 5. April 1900.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

4507

S e b.

Für die Ausführung eines Erweiterungsbaues (Pavillon V) am städtischen Krankenhaus hier selbst wird ein in der Bauführung tüchtiger Bauleiter bei sofortigem Eintritt gesucht.

Es wird hierzu bemerkt, daß zum Zwecke der Erweiterung des obigen Krankenhauses noch mehrere Neubauten in Aussicht genommen sind, deren Ausführung sich auf mehrere Jahre erstrecken wird.

Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des eventuellen Dienstantrittes bis zum 1. Mai d. J. hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Stadtbaunamt.
Winter.

Für die Projektbearbeitung und Bauausführung für einen großen Schulneubau hier selbst — Objekt etwa 380,000 Mk. — wird ein tüchtiger, akademisch gebildeter Architekt baldmöglichst zu engagieren gesucht; Kündigungsfrist 3 Monate.

Der Bewerber, die möglichst mit dem Schulbauwesen vertraut sind, wollen bis spätestens 7. Mai d. J. Bewerbungsgesuch und Lebenslauf nebst einigen selbstgefertigten Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen — unter Angabe der Gehaltsansprüche hierher einreichen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Stadtbaunamt.
Winter.



Freitag, den 20. April 1900:

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Manöver-Marsch | Suppé. |
| 2. Ouverture zu „Zampa“ | Herold. |
| 3. Revue indienne | Alberti. |
| 4. Polarstern, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Der verklungene Ton, Lied | Sullivan. |
| 6. Prolog aus „Der Bajazzo“ | Leoncavallo. |
| 7. Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelia-Suite | Delibes. |
| 8. Potpourri aus „Indigo“ | Joh. Strauss |

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters des Kgl. Musikdirektors
Herrn: Louis Lustner.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Fest Ouverture | Gony. |
| 2. Elegie | Moniuszko. |
| 3. Spiralen, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Maurische Fantasie, Balletmusik aus „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 5. Ouverture zu „Die weiße Dame“ | Boieldieu. |
| 6. Intermezzo aus „Angiolina“ | H. Spangenberg. |
| 7. Fantasie aus „Faust“ | Gounod. |
| 8. Schwedischer Krönungsmarsch | Svendens. |

Samstag, den 21. April 1900, Abends 8 Uhr:

Quartett-Soirée

des
Kurorchester-Quartetts

der Herren Konzertmeister Herm. Irmer (I. Violine),
Theodor Schäfer (II. Violine), Wilh. Sadony (Viola),
Joh. Etchhorn (Violoncello).

PROGRAMM.

- | | |
|--|------------|
| 1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello in D-dur, Nr. 8 Peters-Ausgabe | Haydn. |
| 2. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello in G-dur, Nr. 12 | Mozart. |
| 3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello in B-dur, op. 18 Nr. 6 | Beethoven. |

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 1 M.; nichtnummerirter Platz: 50 Pf.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Städtische Volksschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. ds. Mts. Versammlung der Lehrer: 7 Uhr, der älteren Kinder: 8 Uhr, der sechsjährigen Kinder: 10 Uhr. Die älteren Kinder haben sich, soweit sie nicht in höhere oder Mittelschulen eintreten, in denjenigen Schulen einzufinden, welche sie bisher besucht haben; von hier werden sie den Klassen bezw. den Schulen zugeführt werden, in welche sie versetzt worden sind.

Die noch rückständigen Meldungen werden von den Herren Direktoren Samstag, den 21. ds. Mts. von 9 Uhr Vormittags ab in ihrem Amtszimmer entgegengenommen.

Für die sechsjährigen Kinder sind Geburts- und Impfschein, für die evangelischen auch der Taufschein, für ältere Kinder außerdem das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Gleichzeitig sind an diesem Tage als **letztem Termin** etwaige Anträge auf Versetzung von Schülern wegen Wohnungswechsels anzubringen. In der Regel sollen diese Umschulungen nur bei Kindern der unteren 4 Klassen, bei den Schülern der oberen 4 Klassen nur ausnahmsweise und mit Genehmigung der Schulinspektion stattfinden.

Ueber die Versetzung einer Anzahl für die Bergschule gemeldeter sechsjähriger Kinder, die dort wegen Raum Mangels nicht aufgenommen werden können, in die benachbarten Schulen wird den Eltern am 24. ds. Mts. in der Bergschule das Nähere mitgeteilt werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

4848

Rinkel, Schulinspektor.

Städtische höhere Mädchenschule.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 23. April, Vormittags 8 Uhr.

Beginn des Sommerhalbjahres: Dienstag, d. 24. April, Vormittags 9 Uhr.

Die noch zurückstehenden Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen werden **Samstag, den 21. April, Vormittags 9—12 Uhr**, von dem Unterzeichneten in seiner Dienstwohnung, Luisenstr. 26, Vorderhaus, entgegen genommen.

4844

Schulrath Welter.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 19. April.

Geboren: Am 15. April dem Decorationsmaler Albert Grell f. L. Lisette. — Am 14. April dem Tagelöhner Christian Krebs e. S. Jakob Heinrich Adolf. — Am 16. April dem Steinhauergehilfen Josef Fiedler e. L. Paula Karoline. — Am 14. April dem Kaufmann Carl Groß e. S. Emil Friedrich Wilhelm. — Am 13. April dem Hausdiener Bernhard Mittel e. L. Maria Julia. — Am 12. April dem Maschinisten Josef May e. S. Joseph Valentin. — Am 12. April dem Tagelöhner Wilhelm Thinius e. L. Frieda.

Aufgeboten: Der Fuhrmann Gerhard Blisch zu Frankfurt a. M., mit Johannecke Anna Krämer zu Bergen. — Der Kaufmann Max Otto Gittel zu Greiz, mit Marie Libby Dörfer zu Trünzlg. — Der Nachschuermann Karl Schneider zu Diebrich, mit Margarethe Barbara Müller hier. — Der Schreiner Peter Schreiner hier, mit Maria Fuhr hier. — Der Porzellanbrecher Anton Korb in Hohenberg, mit Eva Barbara Klopsch geborne Meyer das. — Der Hüttenarbeiter Wilhelm Friedrich Lippert in Dillenburg, mit Elisabeth Auguste Wehn daselbst.

Verheiratet: Der Sergeant vom Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Adam Ring hier, mit Katharine Fuchs hier.

Gestorben: Am 18. April Rentner Dr. med. Richard Franz, 47 J. — Am 18. April Emilie geb. Riensch, Wittve des Kaufmanns Alfons Heymann, 48 J. — Am 19. April Franziska, L. des Kunst- und Handelsgärtners Georg Wehganbt, 5 J. — Am 18. April Elisabeth, L. des Fabrikarbeiters Heinrich Horst, 11 M.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. April 1900, Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 ein **Kleiderschrank**

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

4921

Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Omnibus-Verbindung Wiesbaden-Sonnenberg.

Vom 1. April ab Nachmittags von 2 Uhr ab stündlicher Verkehr.

4282

Volksbildungsverein

zu Wiesbaden.

Die diesjährige **ordentliche**

General-Versammlung

findet

Freitag, den 27. April, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im **Damensaal des Nonnenhofs** statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben.
4. Aenderung der Satzungen.
5. Wahl des Ausschusses bezw. des Vorstandes.

Zu dieser General-Versammlung werden alle Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen. 4910

Gäste sind willkommen.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

Für den Ausschuß:

Prof. Kühn, Vorsitzender.

Telephon 453.

Telephon 453.



Empfehle aus frischester Zufuhr:

Feinsten Rheinsalm, Elbsalm, rothfl. Salm, Ostender Steinbutt, Seezungen, Markrelen, Rouget, Merlans, Zander, Limandes, Heilbutt, Schollen, Cabliau von 40 Pfg. an, feinsten, größter Angelschellfisch, 40—50 Pfg., kleinere 30 Pfg., Lachsforellen, sowie feinste Bodensee-forellen. 4930

Frische Maifische.

Ferner leb. Bachforellen, Hechte, Karpfen, Barsch, Aal, leb. Hummer, sowie Suppen- und Tafelkrebse, Monikendamer Bratbücking per Stück 8 Pfg. Alle marinirte und geräucherte Fischwaren billigst.

Ostender Fischhandlung

Joh. Wolter Wwe,

Ellenbogengasse Nr. 7 und täglich auf dem Markt.

Bruch-Eier per Stück 4 Pf., kleine Eier billigst empfiehlt 4916
Hornung, Sänergasse 3.

Das Abdrehen der Kollektor

an **Dynamos** besorgt an Ort und Stelle unter Garantie

Fr. Wagner, Metall-dreherei,

Wiesbaden, Hellmündstraße 52.

124

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Hunde zur **Versteuerung** für 1900 hat Seitens der Besitzer bis spätestens zum 25. April laufenden Jahres bei hiesiger Gemeindefasse zu erfolgen.

Die Zahlung der Hundesteuer kann sogleich bei der Anmeldung geschehen.

Anzumelden sind alle steuerpflichtigen Hunde, einerlei ob sie bereits im Vorjahre versteuert waren, oder ob für sie Steuerfreiheit beansprucht wird.

Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zu 30 Mark.

Die in den Vorjahren üblich gewesene Aufnahme der Hunde zur Versteuerung durch den Ortspolizeidiener entspricht nicht der Ordnung und findet deshalb nicht mehr statt.

Sonnenberg, 10. April 1900.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

2993

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. April 1900 Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Kleiderchränke, 2 Kommoden, 1 Vertikow, ein Sekretär, 1 Sopha, 1 Theke, 1 Eiskasten, 1 Brodgestell, 1 Waage, 2 Fahrräder, 20 Stück Stoffe, 20 Kisten Cigarren, 1 Möbelwagen, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

4931

Elfert, Gerichtsvollzieher.

Handel und Verkehr.

* **Wiesbaden**, 19. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 15.— M. bis 15.20 M. Feu 100 kg 6.00 M. bis 8.— M. Stroh 100 kg 3.40 M. bis 4.— M. — Angefahren waren 5 Wagen mit Frucht und 10 Wagen mit Feu und Stroh.

* **Limburg**, 18. April. Rother Weizen M. 13.30, Weißer Weizen M. 13.20, Korn M. 11.40, Gerste M. 0.00, Hafer M. 7.15, alles per Mäster.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 18. April, Nachmittags 12^{1/2} Uhr. Per 100 Kilo gute marktsfähige Waare, je nach Qual., loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 16.30 bis 16.40, Roggen, hiesiger, M. 15.30 bis 15.40, Gerste, Ried und Pfälzer (neue) M. — bis —, Wetterauer M. — bis —, Hafer, hies. M. 14.50 bis 15.20, Naps, hies. M. — bis —, Feu und Stroh (Notierung vom 17. April). Feu (neues) 6.60 bis 7.20 M., Roggenstroh (Vangstroh) 0.00 bis 0.00 M.

* **Frankfurt**, 17. April. Der heutige Viehmarkt war mit 293 Ochsen, 17 Bullen, 530 Kühen, Kindern und Stieren, 177 Kälbern, 186 Hammeln, 1 Ziege, 6 Schafälamm., 5 Ziegenälamm., 1115 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 68—70 M., b. junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 62—66 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 53—58 M., d. gering genährte jeden Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes 54—55 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 51 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere und Kinder): a. vollfleischige, ausgewästete Färsen (Stiere und Kinder) höchsten Schlachtgewichtes 53—60 M., b. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 52—54 M., c. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 40—42 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 30—32 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 27 bis 29 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a. feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugläber (Schlachtgewicht) 76—80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Mast und gute Saugläber (Schlachtgewicht) 73—75 Pfg., (Lebendgewicht) 43—45 Pfg., c. geringe Saugläber (Schlachtgewicht) 60—63 Pfg., (Lebendgewicht) 00 bis 00 Pfg. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser). —. Schafe: a. Mastlamm u. jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 48—52 Pfg., c. mäßig genährte Lamm und Schaf (Werkzeuge) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1^{1/2} Jahren (Schlachtgewicht) 50 Pfg., (Lebendgewicht) 40 bis — Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 49 Pfg., (Lebendgewicht) 39 Pfg., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft 00—00 Pfg.

Die Preisnotierungskommission.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 20. April 1900.

212. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 19. Male:

Novität. Die Dame von Maxim. Novität.
(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in drei Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benne Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Errebotte, Excentric-Tänzerin	Käthe Telfolz.
Dr. Peysson, Arzt	Max Wiese.
Gabriele, seine Frau	Clara Krause.
General Peysson du Gréto, sein Onkel	Hans Manuff.
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund	Otto Renschert.
Barlin, Versicherungs-Agent	Albin Unger.
Marollier, Leutnant	Gustav Schütz.
Corignon, Leutnant	Hans Sturm.
Éléonore, Nichte des Generals	Elise Tilmann.
Chantreau, Schullehrer	Albert Rosenow.
Herzogin von Balmont	Sofie Schenk.
Herzog Guy, ihr Sohn	Ludwig Widmann.
Herr Vidanban	Gustav Schiller.
Madame Vidanban	Magarethe Jerida.
Sauvarel, Unterpräfekt	Georg Albr.
Madame Sauvarel	Elly Osburg.
Madame Pouant	Mina Agre.
Madame Dantiguan	Clara Werther.
Madame Claug	Gusti Kollend.
Chamerot	Friedr. Schuhmann.
Gnériffac	Hans Thüring.
Etienne, Diener bei Dr. Peysson	Germann Kung.
Emile, Diener des Generals	Richard Kroue.

Ein Straßenkehrer. Träger. Gäste u.

Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akte in Paris in der Wohnung des Dr. Peysson, im 2. Akte auf dem Schloß Gréto des Generals Peysson in der Touraine.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9.30 Uhr.

Samstag, den 21. April 1900.

213. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 3. Male:

Die Danischeffs.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Newsky.

Offiz. Dr. H. Rauch.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Welcher Sonntag. — 22. April 1900.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 5.30 Uhr, zweite heil. Messe 6.10, Militär-gottesdienst 6.40, Kindergottesdienst 7.15, feierliches Hochamt 8 mit Feier der ersten hl. Kommunion. Während desselben bleiben sämtliche von den Neukommunikanten nicht besetzten Plätze des Mittelschiffes, sowie der beiden Querschiffe für die Eltern reserviert, jedoch nur bis zum Beginn des Gottesdienstes. Jedem Neukommunikanten werden am Samstag zwei Karten für diese Plätze zur Abgabe an seine Eltern eingehändigt. Die kleinen Bänke in den Nebenschiffen sind allen zugänglich. Letzte hl. Messe 11.30. Nachmittags 2.30 sakramentalische Andacht mit Umgang.

Montag 7.30 Amt für die Neukommunikanten.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 6.45, Kindergottesdienst 7.30, feierliches Hochamt mit Predigt, Feier der ersten hl. Kommunion und Te Deum 8.45 Uhr.

Nachm. 2.30 in feierliche sakramentalische Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Montag Morgen 8 Uhr ist ein Dankamt für die Erstkommunikanten. Gelegenheit zur Beichte ist Freitag Nachm. 6—7, Samstag Nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgen von 5.30 an.

Samstag 4 Uhr Salve.

Die Kollekte im Hochamt des Welchen Sonntags ist für bedürftige Erstkommunikanten in der Diaspora bestimmt.

Kapelle der Barmerzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen. Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße). Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Inserate

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ finden
weiteste Verbreitung.